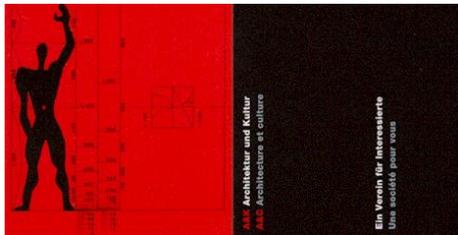


Fachverein des **sia** / Société spécialisée de la **sia**



Vorschau 2011

Studienreise New York	4. - 11. Juni
Tagesexkursion Thun	26. August
Exkursion ins Ruhrgebiet	7. - 11. September
Studienreise Jordanien	21. - 31. Oktober
Generalversammlung Biel	4. November



Thun



Ruhrgebiet



Ruhrgebiet



Jordanien

EDITORIAL

Liebe Mitglieder unseres Fachvereins

Was für ein Frühling! Das schöne Wetter hält schon seit Wochen an, es zieht uns ins Freie und steigert unsere Reiselust. Ich darf Ihnen mitteilen, dass das Programm unseres Vereins - passend zur Wetterlage - mit Schwung gestartet ist. Die Exkursionen nach Zürich „Neue Wohnformen“ (zweite Auflage) und nach Baden, Brugg und Wettingen waren spannende, gut vorbereitete Anlässe, die auf sehr grosses Interesse gestossen sind. Damit bestätigt sich die Erfahrung des letzten Jahres, dass wir mit den Exkursionen im Nahbereich auf dem richtigen Weg sind. Aber auch die Studienreisen nach New York und nach Jordanien in diesem Jahr sind bereits vollständig ausgebucht. Diese Destinationen zeigen eindrücklich die grosse Bandbreite unseres Angebots auf!

Heute stellen wir Ihnen die bereits angekündigte Reise ins Ruhrgebiet sowie die Tagesexkursion nach Thun vor, bei denen noch Plätze frei sind; sowie die Generalversammlung mit Besuch von Biel-Bienne, mit einem wesentlich bescheideneren, aber genauso interessanten Programm wie die vom letzten Jahr (nach dem grossen Jubiläum werden wir wieder bescheidener). Und wir berichten von einer Exkursion für schwedische Architekten durch die Schweiz, die Dominic Marti mit einer Reihe von Mitgliedern unseres Vereins vorbereitet hat. Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung! Solche Besuche sind für uns einheimische Architekten genauso wertvoll und bereichernd wie die eigenen Reisen in fremde Länder.

Im nächsten Bulletin 3-11 werden wir Ihnen ein überraschendes und sehr vielseitiges Veranstaltungs- und Reiseprogramm für 2012 vorstellen.

Ich danke Ihnen für Ihre treue Unterstützung und die rege Teilnahme an unseren Anlässen! Sie ist der Ansporn, Sie weiterhin so gut wie möglich zu bedienen.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer und freundlichen Grüssen

Matthias Hubacher
Präsident des Fachvereins sia A&K

NB: Alle Informationen in ausführlicher Form und in Farbe finden Sie wie immer auf unserer Webseite www.sia-a-k.ch, neu betreut von Beat Aeschbacher, dem Vizepräsidenten unseres Vereins, und seinem Mitarbeiter Roger Egger.

TAGESEXKURSION

THUN - „THUN BEWEGT – EINE STADT IM WANDEL“

A&K Tagesexkursion, Freitag 26. August 2011 - Dominic Marti



Wocher Panorama

See und Fluss - und der Waffenplatz haben die wirtschaftliche Entwicklung und die städtebauliche Grundstruktur der Stadt Thun während Jahrhunderten bestimmt.

Thun will heute seine Position als elftgrößte Stadt der Schweiz mit über 40'000 Einwohnern und einer Agglomeration von 90'000 Einwohnern stärken. Nach dem Wegfall von mehreren tausend Arbeitsplätzen in den Zulieferbetrieben für die Armee setzte mit der Frage „Thun wohin?“ vor 10 Jahren eine planerisch-politische Diskussion ein, die zum Richtplan, Stadtentwicklung führte. Bestimmte Areale weisen als „Schlüsselgebiete“ ein besonderes Potential für die Stadtentwicklung auf.

Die eintägige Exkursion nach „Thun“ ermöglicht eine Bilanz des bisher Erreichten und wagt einen Ausblick in die mittelbare Zukunft in diesem Umwandlungsprozess.

Anfang April 2011 wurde das erweiterte Thuner Kultur-Kongresszentrum KKT eröffnet, Stadtpräsident Raphael Lanz lobt die Multifunktionalität der Räumlichkeiten - fast alles ist möglich, vom Boxkampf bis zur Autoausstellung. Drei Jahre vorher hatte die Thuner Stimmbevölkerung dem Erweiterungsbau für den bestehenden Schadausaal zugestimmt.

Gelingt Thun der Einzug in die Liga der Kongressstädte zwischen Bern, Interlaken und Biel?

Auftakt des Anlasses bildet der Einblick in die Erweiterung des Bahnhofplatzes zum Aarefeldplatz mit Büros, Läden und Post. Einführung durch Andrea Roost, Architekt BSA Bern.

Anlässlich der Tagesexkursion wird – neben der romanischen Kirche Scherzligen (erneuert 2002/03 und dem Schloss Schadau – auch das Thun-Panorama besucht (ein Werk des Basler Malers Marquard Wocher von 1812). Architekt Beat Gassner schildert die Probleme rund um die Erhaltung des ältesten noch existierenden Rundbildes der Welt.

Ein Besuch der Erweiterung des Gymnasiums Seestrasse sowie das neuere Kirchliche Zentrum Allmendingen sind ebenfalls vorgesehen. Während der Fahrt vermag man vom Bus aus die Grösse des im Juni eröffneten Fussballstadions Thun-Süd mit der riesigen Mantelnutzung (Panorama Center) erkennen. Kurzhalt auf dem Rückweg bei der KVA Thun, Kehrichtverbrennungsanlage – ATU Prix 2006, Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt.

Eine kurze Mittagsverpflegung wartet in der ehemaligen Zündkapselabrik auf dem RUAG Areal. Auf dem ehemaligen Industrieareal der Firma Selve entsteht ein neues Quartier mit 200 Wohnungen, 220 Arbeitsplätzen, einem Verwaltungsbau und einem Stadtpark.

Alt-Stadtplaner Guntram Knauer wird mit einem Kurzreferat den laufenden Prozess der Stadtentwicklung beleuchten.

Thun ist eine Zähringerstadt wie Freiburg und Bern. Zeugen davon erkennt der Teilnehmer auf einem abschliessenden Rundgang durch das Bälliz und die Obere Hauptgasse.

Abschluss der Exkursion in der Fluss Bar, Mühleplatz 9 zirka um 18Uhr.

Ausklang: Der Präsident A&K lädt alle herzlich ein, anschliessend in seinen Garten in Faulensee (Zug SBB ab Thun 18.25, Rückreise ab Spiez Züge z.Bsp.20.25/Zürich an 21.58)

Daten

Freitag, 26. August 2011 von 09.30 bis 18.00 Uhr

Treffpunkt 09.30 Uhr Bahnhof Thun, zwischen Bahnhof Buffet und Express Buffet

Teilnehmer, deren Züge verspätet eintreffen, finden uns in der Kirche Scherzligen oder im Schloss Schadau, Bus No.1 Richtung Gwattzentrum, eine Station bis Scherzligen

Kosten

Kosten pro Person Fr. 80.00, Verpflegung inbegriffen. Tageskasse vor Ort.

Mitbringen, falls vorhanden: Raiffeisenkasse-Karte oder Museums Pass

Anmeldung

Anmeldeschluss: Freitag 12. August 2011

Organisation

Dominic Marti, Waldriedstr. 29, 3074 Muri, T 031 951 7620 - domar@muri-be.ch

STUDIENREISE

RUHRGEBIET

A&K Studienreise, vom 07. bis 11. September 2011

Das Ruhrgebiet mit seinen 53 Städten war die erste europäische Kulturhauptstadt, die keine Stadt, sondern eine Region ist. Städte wie Essen, Dortmund, Duisburg, Gelsenkirchen, Bochum und Bottrop machen aus dem „Ruhrpott“ eine dezentrale Agglomeration mit mehr als fünf Millionen Einwohnern ohne erkennbare Grenzen zwischen den einzelnen Städten und zwischen Stadt und Land. „In dieser Verlagerung von Stadt zu Region ist das Ruhrgebiet Modell für eine Entwicklung, die sich in ganz Europa abzeichnet. Ebenso modellhaft steht die Ruhrregion für den Wandel von der Industrie- zur so genannten Kreativ- und Freizeitgesellschaft. Die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park, 1989 bis 1999, setzte hier Maßstäbe in der Transformation ehemaliger Industriegebiete, schrieb die Architekturforscherin Maria Welzig. Der IBA folgte nun als neuerliches, großmaßstäbliches Entwicklungsvorhaben die Kulturhauptstadt Ruhr.2010.



Innenhafen Duisburg



School of Management and Design (SANAA Architekten)



Programm

Mittwoch, 07. September 2011

Vormittag Vormittag: Flug Zürich – Ruhrgebiet / Transfer Flughafen – Hotel - Hotelbezug
Nachmittag Fahrt nach Neuss – Holzheim Besuch Museum „Insel Hombroich“ und der so genannten Raketensstation in Neuss-Holzheim

Auf einer 20 ha grossen Park-Auen- und Terrassenlandschaft sind Kunst und Natur vereint. In der Landschaft vom Landschaftsplaner Bernhard Korte gestaltet sind zehn skulpturenartigen Bauten von Erwin Heerich platziert, die Ausstellungen beherbergen. In Erweiterung der 1996 gegründeten Stiftung wurden auf der benachbarten Raketensstation vom dänischen Künstlers Per Kirkeby mehrere Gebäude entworfen. Auf der ehemaligen Raketensstation befindet sich ein Arbeitslabor mit Ateliers für bildende Künstler, Werkstätten, Veranstaltungsräumen, Labor- und Büroräumen für Wissenschaftler und Seminargebäuden Stiftung Insel Hombroich ist eine gemeinnützige Kulturstiftung des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie ist Träger des Kulturraumes oder Kulturlabors, in dem sich die Museumsinsel Hombroich mit Natur, Gebäuden und Sammlungsstücken zusammen mit Ateliers, sowohl im Museumsbereich als auch auf der benachbarten Raketensstation befinden.

Donnerstag, 08. September 2011

Vormittag Transfer nach Duisburg - Innenhafen Duisburg Masterplan (Sir Norman Foster)

Der Duisburger Innenhafen ist ein Industriedenkmal, das sich zur Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA), die 1989 bis 1999 stattfand, sehr gewandelt hat. Mit der IBA wurde das Wasser wurde in die Stadt zurückgeholt. Mit dem revitalisierten Areal wurde Raum für Arbeiten, Wohnen, Kultur und Freizeit mit einer hohen Lebensqualität geschaffen. Die industriellen und historischen „Wahrzeichen“ des Hafens bildeten die Grundlage der gestalterischen Leitidee. Die gesamte Umgestaltung des Innenhafens beruht auf einem 1994 erstellten Masterplan des Londoner Architekten Norman Foster.

besichtigt werden u.a. Museum Küppersmühle (Herzog & de Meuron), Jüdische Gemeindezentrum (Zvi Hecker),Garten der Erinnerung (Dani Karavan)

Nachmittag Transfer nach Essen Zeche Zollverein XII

Inspiriert von der Idee „Die Form folgt der Funktion“ entwarfen die Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer (beide zu Planungsbeginn erst Anfang Zwanzig) in den späten 1920er Jahre mit Zollverein Schacht XII ein Musterstück der Industriebaukunst. Die beiden Grundideen Ordnung und Monumentalität finden in der Anlage einen deutlichen Ausdruck. Die Architekten entschieden sich für eine Untergliederung des „Gesamtbaukörpers“ in einzelne Kuben, als rein funktionale Hüllen. Zum Wahrzeichen des Zollvereins geworden ragt der „Doppelbock“, das Fördergerüst von Schacht XII, eindrucksvoll in den Himmel.

Bis zu ihren Stilllegungen 1986 bzw. 1993 blieben Zeche und Kokerei dabei für die Öffentlichkeit nahezu unzugänglich. 2001 wurde der Essener Industriekomplex Zeche und Kokerei Zollverein offiziell zum Weltkulturerbe erklärt.

Nach den Vorgaben der UNESCO wurde für die Gesamtentwicklung der Zeche Zollverein ein Masterplan vom Architekturbüro OMA/Rem Koolhaas erstellt, das auch die „Kohlenwäsche“ revitalisiert hat. Leitgedanke für Zollverein ist die Konversion eines ehemals maßgeblichen europäischen Industriestandortes zu einem modernen Wirtschafts- und Kulturzentrum mit Schwerpunkt Design. Heute beherbergt das revitalisierte Ensemble neben vielen Privatunternehmen und einem Montanmuseum das Design Zentrum NRW. Im umgestalteten Kesselhaus, nach Plänen von Lord Norman Foster, wird modernes Industriedesign in authentischer Umgebung präsentiert.

besichtigt werden u.a.

Kokerei Zollverein (Fritz Schupp), Kohlenwäsche (OMA/Rem Koolhaas), Design Zentrum NRW (Sir Norman Foster), Zollverein School of Management and Design (SANAA Architekten)

Museum Folkwang (D. Chipperfield)

Freitag, 09. September 2011

Vormittag Transfer nach Köln - Kolumba Museum, Köln (P. Zumthor)

Was ist Kolumba?

Das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. 1853 gegründet als Diözesanmuseum Köln, trägt es seit 2004 den Namen »Kolumba«, der den Ort seiner neuen Beheimatung bezeichnet. Der lange vorbereitete Neubau in der Kölner Innenstadt ist seit dem 15. September 2007 geöffnet. Ein Dreiklang von Ort, Sammlung und Architektur. Zweitausend Jahre abendländischer Kultur sind in einem Haus zu erleben. In der Kunst mit Werken der Spätantike bis zur Gegenwart. In der Architektur im Zusammenwirken der Kriegsrueine der spätgotischen Kirche St. Kolumba, der Kapelle »Madonna in den Trümmern« (1950), der einzigartigen archäologischen Ausgrabung (1973-1976) und dem Neubau nach dem Entwurf des Schweizer Peter Zumthor.

- Kölner Dom Sankt Peter, Köln evtl. Dachstuhlführung

Nachmittag zur freien Verfügung in Köln

Samstag, 10. September 2011

Vormittag Besichtigung Medienhafen Düsseldorf

Der einstige Rheinhafen hat in den letzten zwei Jahrzehnten einen drastischen Wandel erlebt: Wo früher Silos und Lagerhallen die Skyline des Hafengebiets prägten, stehen heute von national und international renommierten Architekten erbaute Gebäudekomplexe. Der Medienhafen beherbergt rund 800 Unternehmen vor allem aus Medien und Kommunikation, Mode und Architektur sowie Kunst und Kultur. Seinen besonderen Charme verdankt der Hafen der Mischung aus "neu und alt": Die alten Kaimauern, Treppenanlagen und die Gleisanlagen der alten Ladestraße sind noch erhalten und stehen heute unter Denkmalschutz.

besichtigt werden u.a.

- Colorium (William Alsop)
- Kunst- und Medienzentrum Rheinhafen (F. O. Gehry)
- Bürobau Maki-Solitaire, Alte Mälzerei (Fumihiko Maki)

Nachmittag zur freien Verfügung

Sonntag, 11. September 2011

Rückflug nach Zürich

Vollständiges Programm siehe Website www.sia-a-k.ch

Daten

Mittwoch 7. bis Sonntag 11. September 2011

Kosten

Die Anreise ist individuell per Zug/Auto möglich.

EUR 890,- p. P. bei Unterbringung im Doppelzimmer exkl. Flug

EUR 1090,- p. P. bei Unterbringung im Doppelzimmer inkl. Flug ab Flughafen Zürich

Anmeldung

Anmeldeschluss: Samstag 25. Juni 2011

Organisation

Mag. Brigitte Jussel, Schillerstrasse 28a - A-6850 Dornbirn F +43 5574 42272 - office@architekturinform.com

TAGESEKURSION

GENERALVERSAMMLUNG 2011 MIT TAGESEKURSION IN BIEL

A&K Generalversammlung+Tagesexkursion, Freitag 4. November 2011 - Dominic Marti

Zu diesem Anlass darf die erfolgreiche Stadtentwicklung der zweisprachigen Stadt Biel/Bienne näher untersucht werden. Biel gehört zur Ebene des Seelandes und zum Jura. Obwohl die Fluten ständiger Überschwemmungen ihren Schrecken längst verloren haben – 2. Juragewässerkorrektion 1960 - kehrt die Stadt dem See den Rücken zu. Der See ist nicht Teil des städtischen Lebens. Die Expo-Arteplage 2002 (damalige A&K Exkursion) brachte den Stein ins Rollen: mit der Bahnhofunterführung kam erstmals eine direkte Fussgänger- verbindung zum See. Das Gebiet am Wasser hat seither einen neuen Stellenwert erhalten. Unlängst präsentierte der frühere Stadtpräsident die Vision einer Seestadt „Agglolac“, eine von Kanälen durchzogene dichte Überbauung am Seeufer. Es wäre wohl das grösste zu überbauende Stück Land an einem See in der Schweiz. Ein Zufluchtsort für kräftige Steuerzahler oder eine öffentliche Erholungszone am See? Keine andere schweizer Stadt am See steht vor einer ähnlichen Frage in dieser Dimension.

Viele Schweizer haben vor 10 Jahren die Expo-Arteplage 2002 in Biel besucht - auch die Stadt Biel ? Die Expo 02 beschleunigte Planung und Realisierung vieler Projekte in der Innenstadt u.a. die Fussgängerzone von der Altstadt zum Bahnhof, die Neugestaltung des Zentralplatzes zu einer Begegnungszone, verglaste Nutzungsschichten, geplant ist auch ein Campus für die Fachhochschule – ob damit auch noch ein Gymnasium verbunden werden sollte?



Die Tagesexkursion Biel/Bienne sieht vor zwei geführte Stadtpaziergänge , Seeseite am Morgen und Stadtseite am nachmittag, je etwa 2 Stunden, an geeigneter Stelle ist eine kurze Mittagsverpflegung organisiert. Abschluss der Tagesexkursion mit einer interessanten Präsentation zum Thema „Entwicklung einer Stadt+Region am See“ durch Nik Liechti, GLS Architekten – Entwicklungsstufen der Stadt Biel

Anschliessend im gleichen Saal findet die 41.Generalversammlung der A&K statt im Dachraum von GLS Architekten, Zentralstrasse 115 Nord, 3.Stock

nach der GV wird ein Apero serviert mit Verpflegung und Diskussion

Daten

Freitag, 4. November 2011 von 10.00 bis ca. 19.30 Uhr

Tagesexkursion Besammlung - 10.00 Uhr Place Robert-Walser/Robert Walser Platz Ausgang Bahnhof Seeseite

Generalversammlung - 17.15 Uhr Büro GLS, Schnyderareal, Zentralstr.115 Nord

Kosten

Kosten Tagesexkursion pro Person Fr. 80.00 Tageskasse vor Ort.

Anmeldung

Anmeldeschluss: Samstag 1. Oktober 2011

Organisation

Dominic Marti, Waldriedstr. 29, 3074 Muri, T 031 951 7620 - domar@muri-be.ch

STUDIENREISE

JORDANIEN - REISE DURCH EIN WÜSTENKÖNIGREICH

A&K Studienreise, 21. – 31. Oktober 2011

Jordanien, das Haschemitische Königreich, ist heute ein dynamischer, moderner Staat. Jordanien war in den letzten 2'500 Jahren ein Durchgangsland, das in seiner Geschichte verschiedene kulturelle Höhepunkte erlebt hat. Heute ein friedliches Land, es gilt als das stabilste im Mittleren Osten, begrenzt durch Israel im Westen, Syrien und den Irak im Norden und Nordosten und Saudi Arabien im Südwesten wo Jordanien in Aqaba, dem wichtigen Handelshafen, ans Rote Meer stösst.

Stabilität und Sicherheit

Die politischen Unruhen und Veränderungen, die anfangs 2011 Tunesien, Ägypten, Lybien und den Yemen betreffen, sind bis heute ohne wesentliche Folgen für Jordanien geblieben. Aus heutiger Sicht (März 2011) kann die Reise durchgeführt werden, wobei wir die weitere Entwicklung aufmerksam beobachten um, falls notwendig, Änderungen vorzunehmen.

Thematische Schwerpunkte unserer Reise sind die Highlights der alten Kulturen, sowie die aktuellen Wasserprobleme in Zusammenhang mit den klimatischen Veränderungen und der Übernutzung des Jordanwassers durch die Nachbarländer.

Programm

Unsere Reise beginnt in Amman, der Hauptstadt Jordaniens. Umgeben vom (noch) fruchtbaren Jordantal auf der einen und der Wüste auf der anderen Seite. Wassermangel gehört zu den Hauptproblemen dieses Landes und deren Bewältigung damit auch zu den Zukunftsaufgaben.

Anmeldung

Die Reise ist überbucht es können keine neuen Anmeldungen berücksichtigt werden.

Organisation

Nicolas Goetz, Güterstrasse 141, 4002 Basel T 076 331 9395 F 061 367 9355 - goetz.n@swissonline.ch
mit „Windrose“ Fernreisen Touristik GmbH, Berlin mit lokaler, jordanischer Reisebegleitung

BESUCH

AUF GRENZWANDERUNG IM BERGGEBIET, BESUCH AUS DEM HOHEN NORDEN

Vom 7. - 11. September 2011 besuchen 30 Architekten „Sveriges Arkitekter Skåne“
Schwedischer Architektenverband interessante Regionen im Südosten der Schweiz und dem Veltlin.

Auf einer Wegstrecke von 600km studieren die Kollegen aus Schweden inwiefern Gebautes in Einklang steht mit der Natur und der Kultur des Ortes. Die Diskussion wird sich befassen mit Fragen der Beziehung zwischen zeitgenössischer Architektur und Tourismus Entwicklung. Wie gross ist der Spielraum für zeitgenössische Architektur, wo liegen die Grenzen?

Besonderes Augenmerk richtet sich auf den Umgang mit den Materialien Holz, Naturstein und Sichtbeton. Vorgesehene Orte der Auseinandersetzung sind Como, Lugano, Poschiavo, Samedan, St.Moritz, Castasegna-Bergell, Splügen-Dorf, Bellinzona, Vallemaggia und Locarno. Aktive Mitglieder des Fachverein A&K vor Ort erarbeiten Detailvorschläge um interessante Eindrücke zu vermitteln. Gedankt sei Bruno Huber, Patrick Blarer, Mario Tempini, Eloisa Vacchini-Ressiga, Claudio Pellegrini.

Projekt und Programmleitung Dominic Marti, Waldriedstr. 29, 3074 Muri, T 031 951 7620 - domar@muri-be.ch

ANMELDUNGEN

ANMELDUNG TAGESEXKURSION

Name der Exkursion:

Datum der Exkursion:

Anzahl Personen:

Nachname:

Vorname:

Strasse: Nr:

Ort: PLZ:

Telefonnummer:

E-Mail:

Mitglied A&K: Ja: Nein:

Teilnahme Tagesexkursion und GV: Kosten:

Teilnahme nur GV:

Teilnahme nur Tagesexkursion: Kosten:

Bemerkungen:

Datum: Unterschrift:

✂

ANMELDUNG STUDIENREISEN

Name der Reise:

Datum der Reise:

Anzahl Personen:

Nachname:

Vorname:

Strasse: Nr:

Ort: PLZ:

Telefonnummer:

E-Mail:

Mitglied A&K: Ja: Nein:

Provisorische Anmeldung: Kosten:

Definitive Anmeldung: Kosten:

Bemerkungen:

Datum: Unterschrift:

✂

- Bitte die Anmeldungen an die Organisatoren einsenden.
- Die Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt.
- Bitte Anmeldeschluss beachten.